

Saale-Beitung.

Neunundvierzigter Jahrgang.

Halle a. S., Sonntag, 19. Dezember 1915.

Siegreiche Fortschritte in Montenegro.
Neuer Fliegerangriff auf Metk.

WTB. Grobes Hauptquartier 19. Dez.
Balkan-Kriegschauplatz.

Bei Mostona und Bijelopsje sind erneut etwa 750 Serben und Montenegriner gefangen genommen worden.

Weitlicher Kriegschauplatz.

Von der Front sind keine Ereignisse von Bedeutung zu berichten. Metk wurde nachts von feindlichen Fliegern abermals angegriffen. Es ist nur Sachschaden angerichtet.

Ostlicher Kriegschauplatz.

Kleinere russische Abteilungen, die an verschiedenen Stellen gegen unsere Linien vorrückten, wurden abgewiesen.
Doch die Geesestellung.

Die Ententetruppen befestigen sich an der griechischen Grenze.
Noch kein Abschluß der Verhandlungen mit Griechenland.

a. B. L u g a n o, 19. Dezember. Der Korrespondent des 'Korriere', Gracalotti, berichtet aus Saloniki vom 16. Dez.: Die Franzosen und Engländer verstärken ihre Stellungen...

atmosphäre sollen am Sonntag die griechischen Kammerwahlen stattfinden. Einweilen landen fortwährend englische Truppen mit sehr viel Artillerie.

a. B. Frankfurt a. M., 19. Dezember. Aus Berlin wird der 'Frankfurter Zeitung' gemeldet: Die Athener Meldung, die griechische Regierung habe bereits ihren endgültigen Entschluß über ihre Teilnahme an den kriegerischen Ereignissen gefaßt, entbehrt der Begründung.

weiter diplomatisch verhandelt, und man darf annehmen, daß Ziel und Zweck dieser Verhandlungen dahingehen, etwaigen Befürchtungen Griechenlands über die Folgen weiterer militärischer Aktionen der Entente auf griechischem Gebiet durch gewisse Zusicherungen zu begegnen.

Eine Unterredung mit Hindenburg.

a. B. Berlin, 19. Dezember. Feldmarschall von Hindenburg empfing den Kriegsberichterstatter der 'B. Z.' und sagte zu ihm mit Bezugnahme auf eine frühere Unterredung folgendes: 'Ich bin kein Politiker und will es nicht sein. Was ich gegen England sagte, ist lediglich der Ausdruck meiner persönlichen Meinung, seit dieses Volk den Krieg zu führen und vorzubereiten begann. Denn daß allein England das Karmelid in diesem Kriege ist, das ist unzweifelhaft klar für mich.'

unterzate das Ergebnis der Befragung mit, der man große Bedeutung beimißt. Amtliche Kreise erklären die Lage weiterhin für normal und hoffen, daß die Alliierten davon absehen werden die Verkehrsmittel in Mazedonien zu zerstören. Griechenland beobachtet eine fortrückte Haltung.

Schon wieder ein Bienenverbandsschritt.

WTB. Paris, 18. Dezember. Nach einer Meldung des 'Rekt. Parisis' ist wegen der Meinungsverschiedenheiten über die Befragung von Saloniki ein neuer Schritt der Vertreter des Bienenverbandes in Wien unternommen worden.

Benizelos verzieht.

a. B. Stockholm, 18. Dezember. 'Nawoje Wremja' erzählt aus diplomatischen Kreisen: Benizelos gab den Gehandlungen der Entente die Erklärung ab, er werde aus dem politischen Leben aus, weil sein Einfluß völlig gebrochen sei.

Die englischen Verluste an den Dardanellen.

a. B. Berlin, 19. Dezember. Der Konstantinopeler Berichterstatter der 'B. Z.' erzählt von unterrichteter Seite, daß die Engländer wieder sehr starke Verluste an den Dardanellen erlitten. Seitdem die Türken über unbeschränkte Munitionsmengen verfügen, haben die Engländer Mühe, die alten Stellungen zu behaupten, sind ganz außerhande, den jüngst angekündigten Angriff zu unternehmen, und beschränken sich in der Hauptsache auf Bombenwürfe, die sie nach altem Brauch mit Vorliebe auf die Verbandsplätze der Besartette richten.

Zusammenstoß mit einem englischen Kreuzer.

WTB. Marseille, 19. Dezember. Nach einer Meldung der 'Gesellschaft' und Dampfbohrer-Gesellschaft ist der Dampfer 'Djurjura', als er mit geladenen Vögeln fuhr, auf der Höhe von Malta in der Nacht vom 14. zum 15. d. Mts. mit einem englischen Kreuzer mit gleichfalls geladenen Vögeln zusammengestoßen. Die 'Djurjura' ist gekentert, Kohlräcke und Befahrung wurden gerettet; zwei Seeleute werden vermißt.

Ägyptische Wünsche.

a. B. Genf, 19. Dezember. In einer von der ägyptischen Studentenvereingung 'Sphinx' in Genf einberufenen Konferenz in der sich Schweizer wohnende Ägypter gelangte die Lage Ägyptens zur Erörterung. Die Verammlung nahm folgende Entschlüsse an: 1. Das Ideal der Ägypter ist die nationale Autonomie Ägyptens, die dem Lande durch die international atomantische Seemanns vertrieben und durch den internationalen Vertrag von London vom Jahre

1840 garantiert, sowie durch Trabe des Sultans Mahomed vom 13. Februar 1915 bekräftigt worden ist. 2. Die ägyptische Nationalpartei ist die erste politische Partei Ägyptens, die dieses Prinzip angenommen hat. Ihr Präsident Mahomed Farid Bey ist allein berechtigt, sie zu vertreten. 3. Die Staatsmänner, die gegenwärtig in Ägypten an der Regierung teil, vertreten nicht das ägyptische Volk, weil sie von den Engländern ernannt wurden und ihre Behauptung, daß das Volk die Fremdherrschaft prinzipiell will, dem ägyptischen Ideal entgegensteht.

Englische Untriebe in Kopenhagen.

WTB. Kopenhagen, 18. Dezember. Die Zeitung 'Kolltiten', welche den hiesigen Reuterkorrespondenten Paulsen Nors als Verfasser mehrerer in englischen Blättern erschienenen, Dänemark feindlichen Artikel nannte, schreibt heute: Paulsen Nors, der sich als Vertreter des offiziellen Bureaus der englischen Regierung bekennt, scheint sich damit nicht zufrieden zu geben, daß er Landalligen in den allerersten Restauration's Kopenhagens herbeigerufen hat, er veranlaßte auch lärmende Aufritte im dänischen Justizministerium, möge er geladen wurde und wo er drohte, eine hervorragende Persönlichkeit des Ministeriums des Außern zu entlassen. Er war dabei jedoch herablassend genug, eine Entschuldigung bis nach Frieceenschluß aufzuschieben zu wollen. Der Minister teilte dieses Schicksal mit einer Reihe hiesiger Persönlichkeiten, die der Korrespondent auf der Straße und öffentlichen Plätzen verurteilte, so daß wir Grund zur Vermutung haben, die Geheimpolitik habe nicht bloß eine, sondern mehrere Rängen über ihn erhalten. Der Grund des Unwillens des Reuterkorrespondenten gegen die dänische Regierung scheint davon herzurühren, daß die Regierung sich in diesem Sommer veranlaßt sah, ihren Gesandten in London anzuweisen, beim Reuterischen Bureau Vorstellungen zu erheben wegen einer Reihe von Paulsen Nors' scharfer, teils unrichtiger, teils zweideutiger und für Dänemark schädlicher Meldungen. Darunter befand sich die unrichtige Meldung der 'Morning Post' über den Mißerfolg der dänischen Anleihe. Der Wert der Meldungen des Reuter-Korrespondenten geht ferner aus der Tatsache hervor, daß er im Juni meldete, ein deutsches Munitionsschiff sei bei Stagen und ein deutsches Unterseeboot bei Sehmarn auf der Probefahrt untergegangen. Tatsachen, die hier ganz und bekannt waren. (Auch völlig erlogen sind! Red.)

Die neueste Kadornade.

WTB. Rom, 18. Dezember. Amtlicher Bericht vom 17. Dezember: An der Mündung des Torre-Tales in das Mico-Zal nahmen unsere Truppen die Cima della Torre ein, die im Oberlauf des Mico-Flusses beherzigt. Auf den Höhen nordwestlich von Görz schlugen wir Angriffserfolge gegen unsere Stellungen zurück. Ein feindliches Flugzeug warf fünf Bomben auf Tiaro di Sepra im Ledro-Tale, ohne Schaden anzurichten.

Kein russischer Angriff auf Bulgarien.

a. B. Budapest, 19. Dezember. Zwei nach Tultscha geflüchtete russische Offiziere polnische Abkunft aus der Gegend von Lupinski erzählten, daß die gelangte Infanterie von Sibbestabatsien nach dem Norden gegangen sei. Nur ein Teil schwerer und leichter Artillerie befände sich noch in der Gegend um Rni und Zsmali.

Der Eindruck der Kaiserrede in Rußland.

Nach der 'Köln. Ztg.' hat die letzte große Rede des deutschen Reichskanzlers, wie russische Blätter melden, in Rußland eine tiefe Wirkung ausgeübt. Die Blätter bringen vielfach zum Ausdruck, daß die Rede die von der russischen und transsibirischen Presse oft herabgehobene deutsche Kriegsleistung für immer widerlege und die wirtschaftliche und militärische Überlegenheit Deutschlands von neuem aller Welt klar vor Augen führe. Die Rede sei geeignet, bei dem Bienenverbande eine tiefe pessimistische Stimmung zu erwecken.

Das italienische Expeditionskorps.

a. B. Kopenhagen, 18. Dezember. Nach Mailänder Meldungen zählt das in Albanien gelandete italienische Heer gegen 80 000 Mann.

Eine neue Befragung Skulubis' mit dem deutschen Gesandten.

WTB. Athen, 19. Dezember. (Agence Haas.) Der deutsche Gesandte hat erneut eine Befragung mit dem Ministerpräsidenten Skulubis gehabt. Skulubis teilte im Mi-

Anzeigen

werden die 6 gezeigten Seiten...
Sonntag und Montag einmal

Schrittweise und Dauer...
Rechnungsstelle Markt 24

